

Hände bereitet hatten. Kaum hatte Nero von der Mahlzeit gekostet, die er so lange hatte entbehren müssen, als er in Klagen über seine Tochter ausbrach, deren Verlust er so lange beweinte, und die junge Wirthin mit Fragen bestürmte, von wem sie Kochen gelernt habe? Sie stürzte hinaus, und ihr Jäger fiel ihm zu Füßen; Kaiser Nero war ein alter weichherziger Mann; alles ist vergeblich; er nennt den Ort den Aufenthalt der Seligen, zum Andenken an seine Wahlzeit und an seine Tochter; nimmt das Paar mit in seinen Pallast, und speist bis an seinen Tod von seinem Leibessen, so oft es ihm beliebt. Die Lebenden bauen eine Kirche auf dem Flecke, wo ihre Hütte gestanden hatte, und wurden zusammen innerhalb der Mauern derselben begraben.

Dr. A. Fesl, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Statt der Oper, Don Juan, zum Erstenmale wiederholt: Faust. Oper von Spohr.

Anzeige. Zur Förderung der bereits in öffentlichen Blättern ausgesprochenen edlen Absicht:

„mit der am 26. Januar 1826. Statt habenden hundertjährigen Geburtstagsfeier des unvergesslichen Kinderfreundes, Christian Felix Weise, in Annaberg, seinem Geburtsorte, eine Stiftung zu begründen, welche die leibliche und geistige Rettung Kinder armer Eltern und besonders verwaister Kinder bezwecken soll.“
 Erlaube ich mir, edlen Menschenfreunden und dankbaren Verehrern des Gefeierten, von seiner Liebern und Fabeln für Kinder und junge Leute nach seinem Wunsche gesammelt und herausgegeben von Sam. Gottlob Frisch, mit einem allegorischen Kupfer. 8. 16 Gr. und
 Bauer, Dr. L. G., über Christian Felix Weise, ein Beitrag zur Gallerie verdienstvoller Deutschen. gr. 8. 16 Gr.

zweihundert Exemplare, welche, um sie von andern im Handel vorkommenden Exemplaren zu unterscheiden, mit einem besonderen Titel versehen sind, zum Kauf anzubieten.

Beide Schriften eignen sich zugleich als nützliches Weihnachtsgeschenk, und geben den beglücktesten Menschenfreund Gelegenheit, arme Kinder damit zu erfreuen, und auch diesen eine frohe Weihnachtsfeier an diesem Feste dankbarer Erinnerung zu bereiten.

Da ich den Betrag dieser Anzahl an den Verein der beabsichtigten Anstalt unverkürzt und mit dem Namensverzeichnis der resp. Käufer einzusenden wünsche, so muß ich mir die Einsendung des Betrages portofrei und ohne allen Abzug erbitten.

Ich hoffe dadurch es so Manchem zu erleichtern, an dieser frommen Stiftung Antheil zu nehmen, deren Zweckmäßigkeit so überzeugend ist, als sie die große Armuth, welche so viele Bewohner unseres Erzgebirges darnieder drückt, zum wahren Bedürfnis macht.

Leipzig im November 1825.

F. Ch. W. Vogel, im Paulino.

Versteigerung. Auf hiesiger Börse sollen Dienstag den 6. December, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, und, da nöthig, Nachmittags von 2 Uhr an, mehrere Partien Tokayer Wein, Robillard, Krapp, Bitriol, ferner mehrere Arten von Mahagoni-Fournieren, ingleichen Wascheberne Damen- und Herren-Handschuhe, Federböfen etc. der Börsen-Verfassung gemäß, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conv. Gelde (oder Preuß. nach Cours) versteigert wer-